



PRESSEMITTEILUNG

015/22.06.2016 **Neues Forschungsprojekt zur Welternährung – AG Agrarökologie erhält Förderbescheid des BMEL**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Forschungsprojekte zur Ernährungssicherung. Das ist ein Beitrag zur Bekämpfung von Hunger, der weltweit fast 800 Millionen Menschen betrifft. Rund zwei Milliarden Menschen sind fehlernährt. Vor diesem Hintergrund übergab der Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser am 22. Juni 2016 in Berlin Förderungsbescheide für zwei neue Forschungsvorhaben.



Der Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser (3.v.l.) übergab die Zuwendungsbescheide an PD Dr. Heide Hoffmann (5.v.r.), Doreen Sparborth, Geschäftsführerin der der Frankenförder Forschungsgemeinschaft (3.v.r.), Dr. Karin Fiege, stellv. Direktorin des SLE vom SLE (1.v.r.), Dr. Carsten Pötzsch, Projektkoordinator (4.v.r.), Dr. Maximilian Baumann, Freie Universität Berlin sowie die Kollegen vom Max-Rubner Institut (1.&2.v.l.).

Unterstützt werden damit internationale Forschungskooperationsprojekte für gesündere Lebensmittel und ausgewogenere Ernährung in Kenia und dem südlichen Afrika.

So wird das Vorhaben mit dem Titel "Städtische Landwirtschaft im südlichen Afrika zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und als Einkommensoption für benachteiligte städtische Bevölkerungsgruppen am Beispiel Maputo/Mosambik und Kapstadt/Südafrika" (kurz: UFisaMo) für drei Jahre vom BMEL mit 1,2 Millionen Euro gefördert. Die Projektkoordination liegt bei der AG Agrarökologie des Albrecht Daniel Thaer-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin; die BLE betreut das Projekt als Projektträger.

Der andere Zuwendungsbescheid geht an das Projekt "Aflatoxin", das vom BMEL mit 158.644 Euro gefördert wird. Im Rahmen des einjährigen Vorhabens soll ein Netzwerk zur Reduktion des Pilzgiftes Aflatoxin in der Nahrungskette in Kenia aufgebaut werden. Aflatoxine kommen in Getreide vor und werden somit von Menschen, aber auch von Milchkühen verzehrt. In kenianischer Milch wurden bereits alarmierende Aflatoxinwerte gemessen. Das Projekt wird vom Max Rubner-Institut koordiniert und von der BLE als Projektträger betreut.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Peter Bleser, betonte bei der Bescheidübergabe, dass es darum gehe, mit den Partnern Lösungsansätze zu entwickeln, die praxisrelevant sind und sich vor Ort umsetzen lassen. Zudem zielt die Unterstützung darauf, langfristige, tragfähige Partnerschaften zwischen deutschen Institutionen und entsprechenden Agrar- und Ernährungsforschungseinrichtungen in den Zielländern aufzubauen.

Das Ministerium sieht Bleser zufolge gerade in der anwendungsorientierten Forschung einen wichtigen Grundstein zur Lösung der Herausforderungen im Bereich der Welternährung: Es geht längst nicht primär darum, den Hunger in der Welt zu bekämpfen, sondern auch alle Formen falscher Ernährung zu verringern und letztlich zu beenden. Dreh- und Angelpunkt ist die Verwirklichung des Menschenrechts auf angemessene Nahrung.

Einen Kurzüberblick zu dem Projekt finden Sie unter www.agrar.hu-berlin.de/de/pressmit/pressarchiv/archiv16/20160622-2.pdf.

Quelle: BMEL/BLE

Informationen: PD Dr. Heide Hoffmann
AG Agrarökologie und ökologischer Land und Gartenbau
Telefon: 030/2093-46350 oder - 46351
E-Mail: heide.hoffmann@agr.ar.hu-berlin.de